



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



Protokoll der Frühjahrssitzung der Naturschutzbeiräte Brandenburgs vom 14.04.2018 im Naturparkzentrum am Wildgehege Glauer Tal in Trebbin

Protokollierende: Corinna Schulz (corinna.schulz@hnee.de)

Teilnehmende

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) Brandenburg
Naturschutzbeirat des MLUL im Land Brandenburg
Naturschutzbeirat Landkreis Barnim
Naturschutzbeirat Stadt Cottbus
Naturschutzbeirat Landkreis Dahme-Spreewald
Naturschutzbeirat Landkreis Elbe-Elster
Naturschutzbeirat Landkreis Märkisch-Oderland
Naturschutzbeirat Landkreis Oder-Spree
Naturschutzbeirat Landkreis Potsdam-Mittelmark
Naturschutzbeirat Stadt Potsdam
Naturschutzbeirat Landkreis Spree-Neiße
Naturschutzbeirat Landkreis Teltow-Fläming
Untere Naturschutzbehörde Landkreis Teltow-Fläming
Naturschutzbeirat Landkreis Uckermark
Untere Naturschutzbehörde Landkreis Uckermark
Naturpark Nuthe-Nieplitz
Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.
Landkreis Teltow-Fläming
Naturwacht Brandenburg
Naturpark Westhavelland
Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. Koordinierungsstelle Berlin/Brandenburg
IDAS GmbH

Inhalt

TOP 1: Begrüßung und Rückblick (Prof. Dr. V. Luthardt)

TOP 2: Grußworte vom Naturpark Nuthe-Nieplitz (K. Isermann)

TOP 3: Grußworte vom Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. (E. Schroedter)

TOP 4: Grußworte vom Landkreis Teltow-Fläming (D. Biesterfeld), Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Teltow-Fläming (F. Grübler, R. Klusmeyer)

TOP 5: Grußworte zum Ehrenamt im Naturschutz mit anschließender Diskussion (J. Vogelsänger)

TOP 6: Neue Entwicklungen aus der Arbeit des MLUL (Dr. F. Reichel)

TOP 7: Vorstellung spezifischer Inhalte des Erlasses „Arbeitshilfe Betriebsintegrierte Kompensation“ (BIK-Erlass) (Dr. F. Reichel)

TOP 8: Anfragen aus den Beiräten

TOP 9: Vorstellung weiterer Projekte des DVL (H. Pfeffer)

Exkursionen:

- Der Biber in Dobbrikow und Umgebung (K. Voigt)
- Floristische und faunistische Besonderheiten im FFH-Gebiet Dobbrikower Weinberg (R. Schwarz, E. Haase, K. Greiser)



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



Protokoll

TOP 1: Begrüßung und Rückblick (Prof. Dr. V. Luthardt)

- Vorstellungsrunde
- Rückblick auf wesentliche Inhalte der Herbstsitzung der Kreisbeiräte vom 11.11.2017 in Lieberose: Vorstellung des DVL, Stand zur I.N.A Lieberoser Heide, Schwerpunktthema: Verbesserung der Kommunikation im Naturschutz - diesbezügliches Vorhaben des Naturmagazins nach allgemeiner Einführung zu den Naturschutzbeiräten Brandenburgs in jeder Ausgabe einen Kreisbeirat zu portraituren
- Hinweis: Ausarbeitung der Geschäftsstelle [„Auszüge aus dem Koalitionsvertrag des Bundes zwischen CDU, CSU und SPD vom 07. Februar 2018 unter besonderer Berücksichtigung von Umwelt- und Naturschutzaspekten“](#)
- Aufruf: anstehende Landratswahlen in einigen Landkreisen - zeitnahe Vorstellung der jeweiligen Kreisbeiräte bei neuen Landräten und Besprechung, wie gemeinsame Arbeit aktiv gestaltet werden kann

TOP 2: Grußworte vom Naturpark Nuthe-Nieplitz (K. Isermann)

- kurzer Überblick zum [Naturpark Nuthe-Nieplitz](#):
 - Lage zwischen Fläming, Teltow und Zauche im Baruther- und Nuthe-Urstromtal südwestlich von Berlin und südlich von Potsdam innerhalb der Landkreise Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming, Ausdehnung: 623 km²
 - Naturlandschaft: beinhaltet größte Wildnisflächen Brandenburgs, arme Äcker und Niederungen als wichtige Rückzugsräume zahlreicher Pflanzen- und Tierarten
- Grundsteinlegung des Naturparks durch Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.
- weitere wichtige Partner der Naturparkverwaltung: Naturwacht, Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, vertraglich gebundene Dienstleister, z.B. im Bereich Bildung
- Naturschutzkreisbeiräte wichtige Orientierung und Kalibrierung für Verwaltung
- Apell: Wolf gehört in die Landschaft, Konflikte muss mit transparenter, schlagkräftiger Struktur begegnet werden

TOP 3: Grußworte vom Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. (E. Schroedter)

- Merkmale des von Nuthe und Nieplitz durchflossenen „Zweistromlandes“: große Moor- und Offenlandschaften, allerdings auch Erbe großer Meliorationen aus DDR-Zeit
- Vereinsziel: Erhalt der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt trotz Siedlungs- und Nutzungsdrucks
- Gründung des [Landschafts-Fördervereins Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.](#) 1991
- maßgebliche Beiträge des Fördervereins:
 - Aufbau und Betrieb des NaturParkZentrums, mittlerweile jeden Tag geöffnet – nur möglich durch finanzielle Unterstützung des Landes
 - Wildgehege Glauer Tal: Monitionsberäumung, Schaffung von Sichtachsen, Verhinderung der Sukzession zu Kiefernwald; mittlerweile hohe und stabile Besucherzahlen
 - vielfältige Naturschutzprojekte, z.B. erfolgreiches Wiederansiedlungsprojekt Steinkauz
 - stetiger Ausbau von Umweltbildungsprojekten, Motto 2018: „Faszination Moor“: praktische Exkursionen für Imageverbesserung des Ökosystems

TOP 4: Grußworte vom Landkreis Teltow-Fläming (D. Biesterfeld), Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Teltow-Fläming (F. Grübler, R. Klusmeyer)

Grußworte vom Landkreis Teltow-Fläming (D. Biesterfeld)

- Begrüßung aller Teilnehmenden, auch im Namen der Landrätin Teltow-Fläming
- kurzer Überblick zum [Landkreis Teltow-Fläming](#):
 - Großteil landwirtschaftlich genutzt, aber auch ausgedehnte Kiefern- und Laubwälder, starke touristische Nutzung
 - vielfältige Naturlandschaft, die auch Heimat und Geborgenheit vermittelt: 20 Seen größer 10 ha, Flüsse Nuthe und Nieplitz, Heiden, Wälder, Dünen, Brüche, Feuchtwiesen, ehemalige Truppenübungsplätze auf 18% der Landkreisfläche
 - Schutzgebiete: 2 Naturparke (Nuthe-Nieplitz, Niederlausitzer Landrücken), 31 Naturschutzgebiete, 11 Landschaftsschutzgebiete, 398 Naturdenkmale, 47 Natura 2000-Gebiete
- aktive Zusammenarbeit der UNB und des Naturschutzbeirats

Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Teltow-Fläming (F. Grübler, R. Klusmeyer)

>> siehe Anhang_1_Vorstellung_Naturschutzbeirat_Teltow_Flaeming

ergänzende Anmerkungen zum Vortrag:



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



- Entwicklung der Komplexkompensation Zülowniederung im Nordosten des Landkreises im Rahmen der Flughafenkompensation Berlin Brandenburg; Kompensation im wesentlichen wechselnde Blühstreifen
- Herausforderungen im Landkreis:
 - in den ländlichen Raum wachsende Siedlungen von Berlin,
 - zunehmende Gewerbegebiete,
 - Flughafen Berlin Brandenburg
 - Spargelanbau: zwar große ökonomische Leistung in der Region, aber auch Gefahr durch Grundwasserabsenkung durch Bewässerung und negative Wirkungen auf Fauna und Flora durch zunehmenden Anbau unter Folie
- Zusammensetzung des Naturschutzbeirats: 7 Beiräte, 3 Stellvertreter; fachlich breit ausgestellt (z.B. Gebiete Zoologie, Botanik, Landschaftsplanung, Forstwirtschaft)
- derzeit diskuterte Fragestellung im Beirat: Wie lässt sich die Beiratsarbeit effektiver, attraktiver und qualitativ hochwertiger gestalten? Hintergrund: sich wiederholende Anfragen der UNB zu selben Themen, rein beratende Funktion des Beirats und jährliche Anhörung im Umweltausschuss - angedachte Lösungsansätze: Schaffung von Standards zu häufigen Themen in Absprache mit UNB, zunehmend gemeinsame Termine mit UNB und jeweiligen Akteuren, aktiverer Auftritt in Öffentlichkeit mit eigenen Projekten und Meinungen für höhere Wahrnehmung als Ansprechpartner in Fragen des Naturschutzes und der Landschaftspflege

— anschließende Diskussion:

- Effektivierung der Beiratsarbeit als Schwerpunktthema für kommende Herbstsitzung (Naturschutzbeirat MLUL) - allgemeiner Konsens

TOP 5: Grußworte zum Ehrenamt im Naturschutz mit anschließender Diskussion (J. Vogelsänger)

- Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt im Naturschutz essentiell
- Landesamt für Umwelt von stetigem Personalabbau betroffen und angewiesen auf Unterstützung durch Ehrenamtler
- Versuch der Erfassung ehrenamtlich Tätiger: ca. 500 insgesamt, davon 310 bei Vogelzählungen, 40 bei Vogelberingungen, weitere bei Datenerfassung zum Biber
- Ehrenamt bildet wichtige Grundlage für Naturschutzarbeit in Brandenburg - Dank für die Arbeit der Ehrenamtler

— Bericht des Ministers zu aktuellen Themen:

- Verbändeförderung: zahlreiche Landesverbände durch das Land gefördert, z.B. Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, NABU, BUND, DVL; bestehendes Fördersystem ist austariert, soll nicht geändert werden, aufgrund hoher Auflagen durch Rechnungshöfe; erneute Beantragung für Einzelhaushalte 2019, 2020
- Ausweisung von Naturschutzgebieten auf Landkreise übertragen
- strukturelles Problem: in DDR-Zeit ausgewiesene Schutzgebiete regelmäßig auch in Siedlungsgebieten, resultierende Konflikte bei Bauvorhaben im Innenbereich, Akzeptanz für Naturschutz sinkt durch Verfahrensdauer der Bauleitplanung – Lösung: Gesamtneuauflegung dieser Schutzgebiete (ca. 80) mit Ausklammerung der Siedlungsbereiche, Verbandsbeteiligung möglich; Ziel: Entlastung der Verwaltung
- Herausforderung Wolf: innerhalb Deutschlands höchster Bestand in Brandenburg; Wolfsmanagement erfordert hohe Sach- und Personalkosten; absoluter Schutz durch Prävention nicht möglich, erster, gut begründeter Abschuss wird kommen, starke Gegenreaktion durch Tierschutzverbände zu erwarten; derzeit reger Austausch mit anderen Ländern, Wolf auch im Koalitionsvertrag des Bundes thematisiert
- Erfolge beim Trappen- und Auerhuhnschutz: kostenfreie Individuen aus Schweden erhalten
- zwei neue Förderprojekte, finanziert aus 2. Säule der EU-Agrarförderung: Kennzeichnung und Gelegesicherung von Bodenbrütern in der Prignitz, ähnliches Projekt in der Uckermark
- Kompensation möglicher Defizite im EU-Haushalt über Gemeinschaftshaushalt des Bundes – wesentlich ist Ausgestaltung des Bundeshaushalts (Landesanteil bei EU-Förderung: 25%, Landesanteil bei Bund-Förderung: 40%)
- derzeit 92 Ranger in Schutzgebieten, Zahl soll konstant bleiben; wichtige Aufgabe der Ranger: Erfassung und Anzeige von Umweltvergehen (jährlich ca. 700 Anzeigen)
- Umsetzung zahlreicher wasserbaulicher Maßnahmen, die auch Naturschutz zugutekommen: Außerbetriebnahme wasserbaulicher Anlagen, Rückverlegung von Deichen als Maßnahme des Hochwasserschutzes
- Neuerung: Öffnung der GAK (Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes) für investiven Naturschutz
- nach derzeitigen Stand Verbleib aller Naturparke beim Land - einzigartige Situation im Bundesländervergleich



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



anschließende Diskussion:

- Vorschlag: Priorisierung des Aufbaus eines Netzwerkes ehrenamtlicher Schutzgebiets-Betreuer durch UNBs in Anlehnung an System aus ehemaliger DDR; heute noch teilweise etabliert; Möglichkeit zur Bewältigung des Monitorings und zum Erhalt der zahlreichen brandenburgischen Schutzgebiete (Naturschutzbeirat MLUL) – erster Schritt Erstellung einer Übersicht zu bereits vorhandenen Strukturen; Entscheidung über Etablierung eines Netzes an Schutzgebietsbetreuern läge beim Kreistag (MLUL)
- starke Überlastung der UNBs, Aufgabenbewältigung nur durch ehrenamtliche Unterstützung möglich, diesbezügliche Motivation sollte befördert werden, wichtige zukünftige Herausforderung (LK Barnim)
- zunehmende Umweltkriminalität Selbsthilfe einiger Landnutzer bezüglich Wolf, Biber, Rabenvogel (LK Märkisch-Oderland) – Selbsthilfe muss konsequent verfolgt werden, Verbesserung der Abstimmung bei unterschiedlichen Zuständigkeiten erforderlich (MLUL)
- kommerzielle Beeinträchtigung des Vogelmonitorings: Ausschreibungen des LfU schließt Fachgruppen Ornithologie als wichtige Experten von der Angebotsabgabe aus, da spezielle technische Kriterien aufgeführt werden (LK Märkisch-Oderland)
- Wehr 6 im Spreewald: gesamter Nordumfluter verlandet, Entschlammung als wichtige Maßnahme für Hochwasserschutz nötig (Stadt Cottbus)

TOP 6: Neue Entwicklungen aus der Arbeit des MLUL (Dr. F. Reichel)

- Ergänzung Verbändeförderung: rechtssicherer Bescheid benötigt zwei Jahre Bearbeitungszeit, Bescheide für 2018 zugestellt, bestehendes System wird in Zukunft weitergeführt
- rechtliche Sicherungen durch Erhaltungszielverordnung bis 2018 und Erstellung der Managementpläne bis 2020 für FFH-Gebiete bedarf voller Aufmerksamkeit und großer Kapazitäten des MLUL
- Netz aus ehrenamtlichen Schutzgebiets-Betreuern Betreuer wäre wünschenswert, Sofortlösung allerdings nicht möglich; Themenbearbeitung auch von nächster EU-Förderperiode abhängig, Fokus vermutlich auf Natura 2000
- Dauerthema Wolf: breit angelegtes [Management in Brandenburg mit fünf Säulen](#): Beratung/Information/Aufklärung, Monitoring, Prävention, Entschädigung, Umgang mit Wölfen mit problematischem Verhalten
- sprunghafte Finanzierungs-Verbesserung durch Öffnung der GAK für investiven Naturschutz; Förderung Vertragsnaturschutz über GAK ab 2019 möglich, Fördervolumen allerdings von Bundeshaushalt abhängig

anschließende Diskussion:

- Nachfrage zu Beispielen für GAK-geförderte Projekte im investiven Naturschutz (Landkreis Elbe-Elster) – Benennung Beispiele: Heidepflegeprojekte der Siemann-Stiftung, Heckenprogramm für Landwirte; auch Verbände und Kommunen können als Antragsteller fungieren; Antragsschluss 2018: März, bei Mittelverbleib eventuell zweite Antragsrunde (MLUL)
- Vorschlag: Einsatz von GAK-Mitteln für Bienenweiden (Stadt Cottbus) – kürzlich Anhörung im Landtag zum Bienensterben von Wissenschaftlern und Bienenzüchtern, Fazit kein harmonisches Bild für Lösungsmöglichkeiten; Thema politisch in Fokus genommen, Dauerthema der Umweltministerkonferenz; derzeit Bearbeitung von zwei Themenfeldern: Monitoring und Ursachenforschung (MLUL)
- Problematik: Jährlichkeit der GAK-Mittel, für Landwirte Langfristigkeit notwendig (Naturpark Westhavelland) – durchgreifendes Problem, derzeitige Diskussion zu zweijähriger Auszahlung; Vorfinanzierung durch Land Brandenburg nicht möglich (MLUL)
- weitere Diskussion zu ehrenamtlichen Schutzgebiets-Betreuern:
 - Verweis auf bestehendes Modell der [Naturschutzhelfer](#) (LK Märkisch-Oderland)
 - Nachfrage zu eventuell vorhandener Übersicht am MLUL zu bestehenden Schutzgebiets-Betreuern (Naturschutzbeirat MLUL) – Erkundigung durch MLUL
 - Betreuer sollten symbolische, kontinuierliche Aufwandsentschädigung erhalten (LK Uckermark) – wichtiger als finanzielle Entschädigung ist Motivation und Anerkennung (LK Märkisch-Oderland)
 - Etablierung eines Netzes aus ehrenamtlichen Betreuern birgt große Chancen, sollte aber gut durchdacht sein und in enger Zusammenarbeit des MLUL, LfU und vor allem den Landkreisen entstehen (MLUL)
 - Bitte an alle Kreisbeiräte: Anfrage an UNBs zur derzeitigen Ausstattung mit Schutzgebiets-Betreuern – Zusammenstellung der Informationen durch Geschäftsstelle; weitere strategische Überlegungen auf kommender Sitzung des Landesbeirat (Naturschutzbeirat MLUL)

TOP 7: Vorstellung spezifischer Inhalte des Erlasses „Arbeitshilfe Betriebsintegrierte Kompensation“ (BIK-Erlass) (Dr. F. Reichel)

>> siehe Anhang_2_Betriebsintegrierte_Kompensation und [BIK-Erlass](#) des MLUL vom 01. Juni 2016



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



anschließende Diskussion:

- Nachfrage zu möglicher Definition von „dauerhaft“ bezüglich § 15 Abs. 3 BNatSchG („Bei der Inanspruchnahme von land- oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ... ist vorrangig zu prüfen, ob der Ausgleich oder Ersatz auch durch ... Bewirtschaftungs- oder Pflegemaßnahmen, die der dauerhaften Aufwertung des Naturhaushalts oder des Landschaftsbildes dienen, erbracht werden kann ...“), auch unter Berücksichtigung natürlich ablaufender Sukzession (LK Teltow-Fläming) – theoretische Bedeutung von „dauerhaft“: die Wirkung der Maßnahmen muss so lange anhalten, wie der Eingriff besteht – diese Dauerhaftigkeit für Landwirte problematisch, insbesondere wenn sie nicht Flächeneigentümer sind; dennoch einige Beispiele für hervorragende Umsetzung des BIK-Erlasses bekannt (LK Elbe-Elster) – konkrete Definition, wie etwa 25 Jahre für die Dauerhaftigkeit einer Maßnahme wäre praktikable Lösung gegen Verunsicherung der Landwirte (LK Teltow-Fläming)

TOP 8: Anfragen aus den Beiräten

- zunehmende Verkräutung der Spree, vermutlich aufgrund steigender Stoffeinträge (Phosphate), Entkräutung nur kosmetische Maßnahme (LK Oder-Spree)
- Problematik: Verschleichungseffekt zahlreicher Gutachterbüros bei der Erfassung und Kontrolle störungsempfindlicher Großvogelarten in Windeignungsgebieten
 - Beispiel Windeignungsgebiet Spreeau: durch Investor beauftragtes, fachlich nicht versiertes Gutachterbüro verschleichte Adler aus Horst durch unmittelbare Annäherung, obwohl Horst dem LfU durch entsprechenden Horstschutzbetreuer bekannt (LK Oder-Spree)
 - auch im Landkreis Uckermark erfahrungsgemäß Brutauffälle in erheblichem Umfang aufgrund unsachgemäßer Kartierungen durch Investor-beauftragte Gutachterbüros; Horstkontrollen durch Gutachter im Regelfall entbehrlich, da alljährliche Kontrolle durch qualifizierte, vom LfU berufene Horstbetreuer erfolgen (LK Uckermark)
 - Lösungsvorschlag: MLUL und LfU sollten durch Horstschutzbetreuer erhobene Daten als ausreichend deklarieren und Betretungsverbote für externe Gutachter bei sensiblen Bereichen ausprechen (LK Uckermark)
 - Hinweis auf diesbezüglich bereits bestehende Regelung in Mecklenburg-Vorpommern: [Artenschutzrechtliche Arbeits- und Beurteilungshilfe für die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen \(AAB-WEA\), Teil Vögel](#) (LUNG MV 2016), Pkt. 6.1, S. 54 (LK Uckermark):
Eine Nachsuche der Niststätten der Adlerarten oder von Schwarzstörchen ist wegen des Störungsrisikos in der Brutzeit artenschutzrechtlich unzulässig. Vor-Ort-Untersuchungen sind wegen der für diese Arten beim Horstbetreuer bestehenden Datenlage verzichtbar. Daher trifft für derartige Untersuchungen die Freistellung vom Zugriffsverbot durch § 44 Abs. 6 BNatSchG ausdrücklich nicht zu. Sollte eine Nachsuche wegen unvollständiger oder veränderter Datenlage im Einzelfall erforderlich sein, so ist die konkrete Methodik mit Horstbetreuer und LUNG abzustimmen.
 - Geschäftsstelle stellt diesbezügliche Anfrage an MLUL (Naturschutzbeirat MLUL)
- biologische Vielfalt weiterhin rückgängig; dringender Bedarf einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der nächsten Förderperiode der GAP ab 2020 im Hinblick auf wirksame Projekte von Landwirtschaft und Naturschutz; Verweis auf beispielhafte Arbeitsgruppe der Förderperiode 2007-2014, die sich über einen Zeitraum von 2 Jahren (Vorbereitungsphase) getroffen hat (Federführung: MLUL, Abt. Landwirtschaft, weitere Teilnehmer: LELF, Ref. 41, 42, 16, MLUL, Abt. Naturschutz, LfU, Ref. N2, N3, W, GR) (Naturpark Westhavelland) – diesbezügliche Nachfrage/ Aufruf an Minister bei kommender Landesnaturschutzbeiratssitzung (Naturschutzbeirat MLUL)
- [aktueller Beschluss](#) zum Plankonzept im 3. Entwurf Fortschreibung Sachlicher Teilregionalplan „Windenergienutzung“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree: Kriteriengerüständerung bezüglich harter und weicher Tabukriterien für die Errichtung von Windenergieanlagen, z.B. Schutzgebietsstatus kein hartes Kriterium mehr; Frage nach Zulässigkeit dieses Beschlusses (LK Märkisch-oderland) – Geschäftsstelle stellt diesbezügliche Anfrage an MLUL (Naturschutzbeirat MLUL)

TOP 9: Vorstellung weiterer Projekte des DVL (H. Pfeffer)

>> siehe Anhang_3_Vorstellung_weitere_Projekte_DVL

anschließende Diskussion:

- Nachfrage zum Stand der Gründung eines DVL-Landesverbandes (Naturschutzbeirat MLUL) – Gründung einer Geschäftsstelle der Koordinierungsstelle Berlin/Brandenburg in 2018, finanziert durch Verbändeförderung des MLUL (Jahresfinanzierung) (DVL)



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



Exkursionen:

- Der Biber in Dobbrikow und Umgebung
- Floristische und faunistische Besonderheiten im FFH-Gebiet Dobbrikower Weinberg

**Herbstsitzung 2018 der Naturschutzbeiräte Brandenburgs:
Samstag, 13. Oktober 2018 auf Einladung des Landkreises Elbe-Elster**